

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23 (1923)

Artikel: Das Münzwesen im Kanton St. Gallen : unter Berücksichtigung der eidgenössischen Tagsatzung von 1893 bis 1848 [Schluss]

Autor: Girtanner-Salchli, H.

Kapitel: III.C.3: Kantonale Münzprägung : Beschreibung der St. Gallischen Kantonalmünzen : 1 1/2 Batzen oder VI Kreuzer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-173040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



8. Zwei Eichenzweige mit je sechs Eicheln von unten aufsteigend, unten gekreuzt und mit einem Bande ohne Schleife verbunden, oben rechts in zwei Blätter und links in ein Blatt auslaufend, sind oben mit einander durch einen Zweig verbunden. Inschrift :

5
BAZEN
1817
K

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

Kante : Schräg gerippt.

c) Aehnlich wie 7 b. Der Palmzweig ist dichter.

8. Aehnlich wie 7 b. Rechter Eichenzweig sieben, linker acht Eicheln. Inschrift :

5
BAZEN
1817

Das Münzmeisterzeichen fehlt.

Kante : Schräg gerippt.

Museum St. Gallen.

3. — $1 \frac{1}{2}$ Batzen oder VI Kreuzer.¹

8. VI Kreuzer von 1807.

a) Der Wappenschild ist breit und von einer breiten

¹ Siehe Bd. XXII, Seite 307.

Umrandung eingefasst. Er steht frei. Fasces sieben Stäbe. Beidseits des Wappenschildes steigen zwei unten gekreuzte, mit einem einfachen Knoten verbundene Eichenzweige ohne Eicheln in die Höhe. Der rechte Zweig hat zehn, der linke elf Blätter. Jeder Zweig endigt oben mit je einem Blatte. Die rechte Ecke des Schildes zeigt zwischen die Buchstaben O und N, die linke auf den Buchstaben A der Legende. Der Punkt bei ST berührt den Buchstaben T und liegt zu tief.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

R. Zwei Eichenzweige ohne Früchte, unten gekreuzt und mit einem einfachen Knoten verbunden, endigen oben mit je einem Blatte. Die obersten Blätter stehen von einander ab. Jeder Zweig hat dreizehn Blätter. Inschrift :

VI
KREÜZER
1807

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

Kante : Glatt.

b) Derselbe Stempel wie 8a. Am Rande sind ausserhalb der Legende der St. Gallermünze Spuren der Schrift der frührern Münze auf die erstere aufgeschlagen worden ist, in folgendem Umfange sichtbar¹ :

Günzburger sechs Kreuzerstück : VORD OEST SCHEI
St. Gallermünze : ST. GALLEN

Auf dem Fascesbündel sind Spuren des Adlers sichtbar.



¹ Siehe Bd. XXII, Seite 118.

¶. Aehnlich wie 8a. Jeder Eichenzweig hat vierzehn Blätter.

Kante : Glatt.

c) Aehnlich wie 8a. Der Wappenschild ist breiter, er ist tiefer gestellt. Fasces fünf Stäbe. Jeder Eichenzweig hat zwei runde Früchte. Der rechte Zweig hat vierzehn, der linke fünfzehn Blätter. Der linke Zweig endigt oben mit zwei Blättern. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben O der Legende. Der Punkt bei ST ist richtig gestellt.



¶. Aehnlich wie 8a. Die Belaubung der Eichenzweige ist sehr dünn. Jeder Zweig hat elf Blätter. Die Ziffer VI der Inschrift grösser und schlanker.

Kante : Schräg gerippt.

d) Aehnlich wie 8c. Die Umrandung des Wappenschildes besteht aus zwei feinen Linien. Die Eichenzweige sind ohne Früchte. Jeder Zweig hat fünfzehn Blätter und endigt oben mit zwei Blättern. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf den Buchstaben N der Legende.

¶. Aehnlich wie 8c.

Kante : Schräg gerippt.

e) Aehnlich wie 8a.

¶. Aehnlich wie 8a. Jeder Zweig hat vierzehn Blätter. Kante : Glatt.